

MASSACRE RECORDS

Massacre Records Gesellschaft für Musikmarketing mbH - Rauheckstr.10 - 74232 Abstatt (Germany) phone +49-(0)7062-95540

ALBUM TITLE: PARAGON – Screenslaves

FORMAT: Limited Digipak, CD

LABEL: Massacre Records

CAT. NUMBER: MAS CD0601

RUNNING TIME: 49:54 minutes

MUSIC STYLE: Heavy Metal

HOMECOUNTRY: Germany

BARCODE: 4028466106018

RELEASE DATE: 14.11.2008

LINE-UP:

Andreas Babuschkin - Vocals

Martin Christian - Guitars / Backing Vox

Günny „Luigi“ Kruse - Guitars / Backing Vox

Dirk Seifert - Bass

Christian Gripp - Drums

DISCOGRAPHY:

1994 Into The Black MCD

1995 World Of Sin

1998 The Final Command

1999 Chalice Of Steel

2001 Spellbound

2002 Law Of The Blade

2003 The Dark Legacy

2005 Revenge

2007 Forgotten Prophecies

2008 Larger Than Life MCD

2008 Screenslaves

FACTS:

- Das neue Studio Album der Hamburger Power Metaller PARAGON!
- Limited Edition Digipak mit Bonus Video-Clip
- Produziert von Uwe Lulis „Rebellion“ in den Black Solaris Studios
- Zahlreiche Festival Auftritte und Tourneen in GAS und Europa unter anderem bereits 3 x auf dem Wacken Open Air
- Grosse Fanbase in der Power- und True Metal Szene
- Europaweite Anzeigenkampagne
- Europaweite Schwerpunkt Promotion

BIOGRAPHY:

Die Hamburger Band PARAGON hat sich mit Leib und Seele dem klassischen Heavy Metal verschrieben. Gegründet 1990 von Gitarristen und Hauptsongwriter Martin Christian, spielte man 1992 - lange vor jedem True-Metal-Hype - das erste Demo-Tape "Maelstrom Of Decline" ein und absolvierte erste Live Gigs. Die folgende Mini CD "Into The Black" (1994) fand dann erstmalig grössere Beachtung in der nationalen Presse. Ein Jahr später folgte dann PARAGON's erstes volles Album „World Of Sin“.

Verstärkt durch Andreas Babuschkin (Minotaur) am Mikro und Jan Bünning (Erosion, Asmodis) am Bass - zwei Metal-Haudegen der ersten Stunde - wurde im Herbst 1997 das Album "The Final Command" eingespielt. Produzent war kein Geringerer als Harris Johns, bekannt für seine 80er Metal-Produktionen mit u.a. Kreator, Helloween und Sodom. 1999 folgte der nächste Longplayer: "Chalice Of Steel" Wieder saß Harris Johns an den Reglern, um die Scheibe tontechnisch zu veredeln. Besonders bei den Underground Magazinen löste der frische, technisch versierte 80er Metal totale Begeisterung aus. Im Herbst 2000 ging es erneut ins Studio, um „Steelbound“ aufzunehmen. Diesmal arbeitete man mit Piet Sielck (Iron Savior) als Produzent, was sich als absoluter Glücksgriff erweisen sollte. „Steelbound“ katapultierte die Band im Nu an die Spitze der deutschen Metal-Elite. Nach einem wahren Regen an Höchstnoten begleitet von begeisterten Reviews standen PARAGON am hochverdienten vorläufigen Höhepunkt ihrer Karriere. In der Folge produzierte dieses „dream-team“ einen Klassiker nach dem anderen; „The Law Of The Blade“ (2002), „The Dark Legacy“ (2003) und zu guter letzt „Revenge“ (2005). Allesamt von Fans und Presse gleichermaßen abgefeiert. („The Law Of The Blade“ wurde sogar Soundcheck Sieger im „Heavy, oder was?“-Magazin). Mit jedem Album war es PARAGON gelungen alle ihre Trademarks weiter auszubauen und eine soundtechnisch raffiniert geschliffene Klinge zu führen, die auch Titanen wie ACCEPT in ihren Glanzzeiten gut zu Gesicht gestanden hätte. Paragon waren nunmehr endgültig zu einem festen Bestandteil der Eliteklasse des deutschen Schwermetalls geworden.

Überzeugender, wenn überhaupt möglich, als die Studioproduktionen waren jedoch immer die Live-performances. So spielten Paragon bereits 3 mal auf dem größten Heavy Metal Festival Europa's; „Wacken Open Air“. Zuletzt 2004 auf der Hauptbühne. Paragon sind inzwischen gern gesehene Festivalgäste (Sweden Rock, Motala Metal Fest, Gates of Metal, Bang your Head,...) Getourt wurde unter anderem mit Iron Savior, Gamma Ray, Labyrinth und Nocturnal Rites. Um nur einige zu nennen. Jedesmal konnte man auf ganzer Linie überzeugen und stahl sogar das ein ums andere mal dem Headliner die Show. Um diese Energie und diesen Sound in den Studioproduktionen durchzusetzen, so der Wunsch der Band und vor allem der Fans beschloss man das folgende Langeisen („Forgotten Prophecies“) von den Metal Bash Road Kill Tourtechniker Steve Quellmalz und Arne Wachtmann produzieren zu lassen. Das Ergebnis war „ein Lichtblick im Dschungel des überproduzierten Plastikrocks“, so der Tenor der Fans.

Die neue CD „Screenslaves“ macht härte-technisch da weiter wo „Forgotten Prophecies“ aufgehört hat. Produziert von Uwe Lulis (Rebellion, Ex- Grave Digger) knüpft man produktionstechnisch aber auch an Klassiker der Sielck-Ära an.

Eine unglaublich gelungene Mischung aus Härte und Melodie, wie sie derzeit In Deutschland und der Welt ihresgleichen sucht.



TRACKLIST:

1. Hellgore
2. Disconnected
3. Entoomed
4. Screenslaves
5. Bloodfeast
6. The Blade In The Dark
7. Death Next Door
8. The Killing Hand
9. WaxWorkx
10. LargerThanLive
11. Legacy (Italian version)